

# „FOXhelps“ spendet 24 000 Euro

Verein hält Generalversammlung in Tittmoning ab – Summe an Gelder verdoppelt

Von Ralf Enzensberger

**Tittmoning.** Beachtliche 24 000 Euro hat der Verein „FOXhelps“ aus Tittmoning im vergangenen Jahr an mehrere soziale Organisationen gespendet. Weitere Zahlen, Einblicke in die unterstützten Projekte und eine turnusmäßige Wahl waren Gegenstand der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung. Mit dabei waren auch Marianne und Reinhard Penn aus Trostberg, die sich seit vielen Jahren um körperlich beeinträchtigte Kinder in Tansania kümmern. Der Verein unterstützte die Projekte des Paares mit 10 100 Euro.

„Wir helfen, wo wir uns sicher sind, dass es ankommt. Wir bieten eine kontinuierliche Unterstützung. Wir sensibilisieren und motivieren, Gutes zu tun“, hob Vorstandsmitglied Franz Obermayer die Grundsätze des Vereins in der Versammlung hervor. Mit seinen Kindern Anna und Franz jun. bildet er den Vorstand des Vereins, der sich aus dem IT-Firmenverband des Kirchweidachers speist, der nebenher auch als Bio-Bauer aktiv ist. Das gesammelte Geld, das in regelmäßigen Abständen an soziale Projekte ausgeschüttet wird, stammt aus Gewinnanteilen der „FOXGroup“, Mitgliedsbeiträgen, Spenden – oder auch aus freiwilligen Zuwendungen für Vorträge. Im Vergleich zum Vorjahr habe sich der Spendentopf laut Obermayer fast verdoppelt – von rund 14 593 auf 27 761 Euro.

Ziel ist es, kontinuierlich zu unterstützen

Obermayer betonte, dass es dem Verein besonders wichtig sei, Projekte oder Hilfsbedürftigen kontinuierliche Unterstützung zukommen zu lassen. Dabei hob er das Projekt der Laptop- und PC-Spende hervor (wir berichteten): Dabei werden von Firmen ausrüstete Geräte professionell formatiert, aufbereitet und an Bedürftige weiterverschenkt – unter anderem an geflüchtete Menschen. In der Versammlung ging Obermayer auf vier Vereine und Organisationen ein, denen von „FOXhelps“ finanziell unter die Arme gegriffen werden konnte. 13 000 Euro wurden dem Verein Orientierungshilfe zur Verfügung gestellt. Dieser werde schon seit einiger Zeit intensiv unterstützt, wird geführt von Dunja und Christian Springer und hat laut eigener Aussage „die Vision, die Zukunftsperspektiven im Nahen Osten zu verbessern“. Dazu gehört vor allem: Schulbesuche sowie Ausbildungen gerade auch in Krisen- und Fluchtsituationen wie im kriegsgebeutelten Syrien zu ermöglichen. Diesmal wurde mit dem Geld hauptsächlich Menschen geholfen, die von



Marianne Penn kümmert sich mit ihrem Mann Reinhard seit vielen Jahren in Tansania um körperlich beeinträchtigte Kinder und hat für diesen Zweck im Jahr 2009 einen Verein gegründet.



„Wir sagen Danke“: In der „FOXHelps“-Generalversammlung hat der Verein das Wort am Ende an Mitglieder, Sponsoren und Spender gerichtet. Hier auf dem Bild zu sehen sind „Faraja heißt Trost“-Gründerin Marianne Penn (von links), „FOXHelps“-Vorsitzender Franz Obermayer, Zweiter Vorsitzender Franz Obermayer jun., Dritte Vorsitzende Anna Obermayer mit Hund sowie Elena Beckerle und „Faraja heißt Trost“-Gründer Reinhard Penn.

– Fotos: privat

dem verheerenden Erdbeben betroffen waren und sind.

Der 2009 ins Leben gerufene Verein „Faraja heißt Trost“ wurde von seinen Gründern Marianne und Reinhard Penn aus Trostberg in der Versammlung selbst vorgestellt. Dieser widme sich der Förderung der Bildungschancen von afrikanischen Kindern, die körperlich beeinträchtigt sind. Im Zuge einer Tansaniareise haben die zwei Heilpädagogischen Förderlehrer bereits im August 2004 erstmals das Faraja Diacronic Centre am Fuße des Kilimanjaro besucht. Ergriffen vom Schicksal und Lebensmut der dort unterrichteten körperbehinderten Kinder und Jugendlichen entschloss sich das Paar spontan dazu, etwas länger zu bleiben, und zu helfen, wo es geht. Europäische Standards gewohnt, fiel es ihnen schwer, über

zu kurze Krücken, unangepasste Stühle und Tische oder fehlende Therapiegeräte in einer Schule für körperbehinderte tansanische Kinder hinweg zu sehen. Ein wenig half ihnen das Wissen, dass es diesen Schülern vergleichsweise gut geht: Sie teilen nicht das Schicksal so vieler Leidensgenossen, die früher in der Wildnis oder auf einem Felsen in der Flussmitte ausgesetzt wurden. Sie werden auch nicht mehr in den Hütten ihrer Eltern versteckt, um der Familie keinen schlechten Ruf zu bescheren.

Marianne Penn erläuterte, dass mit dem Geld Lehrerinnen und Lehrer finanziert werden, die in den für körperlich beeinträchtigte Kinder errichteten Schulen unterrichten. Eine staatliche Schulbildung ist für gehandicapte Kinder in Tansania nicht möglich.

Der praktische Bezug in den Schulen stehe dabei im Vordergrund, so Penn. Zum Beispiel werde gemeinsam das Hauptnahrungsmittel Mais angebaut und von den Schülern geerntet. Außerdem würden zum Beispiel Hühnerställe finanziert, dessen Eiertrug wiederum verkauft werden könne. „So werden die Schüler und Schülerinnen in die Gesellschaft integriert und haben eine kontinuierliche Geldeinnahme“, erklärte Penn. Außerdem entstehe gerade ein Obstgarten, dessen Früchte auch einmal auf dem Markt verkauft werden sollen. Damit könnten die Dorfkinder noch eine nachhaltige Geldquelle schaffen, um später einmal ihre Familien versorgen zu können. 10 100 Euro spendete „FOXhelps“ an den Verein, weitere finanzielle Mittel für das nächste Projekt seien bereits zugesichert worden.

Ohne Eure Hilfe könnte der Verein nicht so viel Gutes tun

Elena Beckerle legte den genauen Kassenbericht vor und empfahl die Entlastung der Vorstandschaft, welche einstimmig erfolgte. Die turnusmäßige Wahl ergab nur eine Neuerung: Andreas Wimmer wird künftig als Kassenprüfer tätig sein. Vorsitzender des Vereins bleibt Franz Obermayer, er wird auch künftig vertreten von Sohn Franz Obermayer jun. und Tochter Anna Obermayer. Bevor die Versammlung in einem gemütlichen Beisammensitzen endete, richtete Franz Obermayer noch das Wort an Sponsoren, Mitwirkende und sonstige Unterstützer: „Ohne Eure Hilfe könnte der Verein nicht so viel Gutes tun.“

## Abschied von Mutter, Oma und beliebter Mitbürgerin

Luise Brüderl ist im Alter von 86 Jahren verstorben – Große Trauergemeinde bei Beerdigung in Fridolfing

**Fridolfing.** Eine sehr große Trauergemeinde hat in der Fridolfinger Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Abschied von Luise Brüderl genommen, die im Alter von 86 Jahren verstorben ist. Das Requiem feierte Pfarrer Ludwig Westermeier. Musikalisch stimmungsvoll umrahmt wurde es von Organist und Chorleiter Klaus Beer und dem Frauenchor mit rhythmischen Liedern und Trauerliedern sowie Orgelmusik.

Luise Maier wurde im Oktober 1936 auf dem Herl-Hof in Klebham als zweitälteste von sechs Kindern geboren und wuchs zusammen mit vier Brüdern und Schwester Fanny auf. Sie besuchte die Volksschule in Fridolfing und packte schon in jungen Jahren, wie es damals so üblich war, auf dem elterlichen Hof mit an. Die Kriegs- und Nachkriegsjahre waren keine leichte Zeit, aber Luise war eine gesellige und kontaktfreudige Frau und pflegte bei-

spielsweise ihre Freundschaften aus der „Winterschui“ bis ins hohe Alter.

Ende der 1950er Jahre lernte sie Josef Brüderl kennen, der in Steinersöd zwischen Fridolfing und Kirchanschöring zuhause war. 1959 feierten das Paar seine Hochzeit in Fridolfing und baute sich an der Merowingerstraße – nicht weit von der Arbeitsstelle des Mannes entfernt, der es als „Raiffeisler“ bis zum Geschäftsführer der Fridolfinger Bank brachte. Viele ehemalige und aktuelle Bankmitarbeiter erinnern sich noch gut daran, dass sie an langen Arbeitstagen, wenn etwa Abschlüsse anstanden, von Luise Brüderl immer gut mit Kuchen und Brotzeit versorgt wurden.

Nach der Geburt der Söhne Josef und Hermann kümmerte sie sich um die Familie und war Mutter und Hausfrau mit Leib und



Luise Brüderl (†)

Seele. Ihre Fürsorge bekamen in späteren Jahren auch ihre sieben Enkel zu spüren, die die schmackhafte Küche der Oma sehr vermissen werden. Oft schauten sie noch bei der Oma vorbei, ehe sie nach Hause gingen. Luise Brüderl hatte sich auch immer bemüht, den Kontakt zu ihren Geschwistern und deren Familien, die über halb Bayern verstreut waren, zu halten.

Gerne Kuchen gebacken und mit Freundinnen getroffen

In ihrer Freizeit kümmerte sie sich liebevoll um ihren Garten mit Blumen, Obst und Gemüse und

versorgte Verwandte, Freunde und Nachbarn mit Pflanzen und Äpfeln. Sie hat gerne Kuchen gebacken und sich mit Freundinnen getroffen, in späteren Jahren auch oft in geselliger Runde im Naschmarkt.

Als die Kinder größer waren, ist Luise Brüderl auch gerne verreist, am liebsten mit dem Bus und zwischen 1991 und 2009 hat sie keine Saisonabschlussfahrt versäumt. Eine besondere Reise führte sie nach Bordeaux, wo sie eine Tante besuchte, die nach Frankreich geheiratet hatte. 2008 ging ihr ihr Mann Josef im Tod voraus.

Luise Brüderl engagierte sich auch im Leben der Pfarrei, als Mitglied in der Frauengemeinschaft und als Caritassammlerin, wofür ihr Pfarrer Westermeier noch besonders dankte. Obwohl sie in den vergangenen Jahren mit so manchen gesundheitlichen Beschwerden und Einschränkungen kämpfte, war es ihr immer wichtig, dass

### Törring

#### Prozession: Vereine dabei

**Törring.** Die Törringer Vereine beteiligen sich am Donnerstag, 8. Juni, an der Fronleichnamprozession. Der Bittgang nach St. Coloma startet um 8.15 Uhr am Feuerwehrhaus in Törring. Anschließend geht es zum Frischschoppen am Vereinsheim.

### Götzing

#### Stammtisch wirft den Grill an

**Götzing.** Die Dorfgemeinschaft in Götzing organisieren mit den Neu-Schützen ein gemütliches Beisammensitzen für den morgigen Mittwoch im „SG Dorfstüberl“. Es wird gegrillt und für das leibliche Wohl gesorgt. Jeder ist willkommen.

### Fridolfing

#### D'Salzachtaler teilen Termin mit

**Fridolfing.** Der Trachtenverein D'Salzachtaler aus Fridolfing beteiligt sich am Donnerstag, 8. Juni, am Fronleichnamsgottesdienst. Beginn ist um 8.45 Uhr in der Pfarrkirche. Die Kinder dürfen bei der Prozession Blumen streuen.

#### Senioren fahren zur Tauplitzalm

**Fridolfing.** Der nächste Busausflug des Seniorenclubs Götzing-Fridolfing findet am Mittwoch, 28. Juni, statt und führt über Fuschl am See vorbei am Wolfgangsee und Bad Ischl zur Tauplitzalm nach Österreich. Diese ist das größte Seehochplateau Mitteleuropas und befindet sich im Gebirgsstock des Toten Gebirges. Eingebettet in eine herrliche Almlandschaft bietet ein Traditionshotel die Möglichkeit zum Mittagessen, zu einer Rundfahrt mit dem Panoramazug und zur Kaffeepause. Danach wird die Rückfahrt angetreten. Abfahrtszeiten: 8.30 Uhr in Taching – Bushaltestelle, 8.40 Uhr Kirchanschöring – Huber Parkplatz, 8.45 Uhr Götzing – Gasthaus Raab, 8.50 Uhr Fridolfing – Maibaum, 9.05 Uhr Laufen – Mozartplatz. Weitere Informationen gibt es bei Marx Reisen, Tel. 08684/987935, montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr.



### Tittmoning und Fridolfing

#### Blument Teppich für Fronleichnam

**Tittmoning.** Dieses Jahr legen die Kolpingfamilie Tittmoning und die Familienkirche den Blumenteppeich für Fronleichnam zusammen. Aus diesem Anlass treffen sie sich am Mittwoch um 17 Uhr im Pfarrheim in Tittmoning. Nach dem Vorbereiten der Blumen wird der Teppich gemeinsam in der Stiftskirche gestaltet. Jeder ist willkommen. Es können auch Blumenspenden vor dem Pfarrheim im Schatten abgelegt werden. Für weitere Fragen steht Ines Köther, Tel. 08683/8909505, zur Verfügung.

#### Trachtler bei Prozession

**Tittmoning.** Der Trachtenverein Alpenrose Grassach-Tittmoning beteiligt sich am Donnerstag, 8. Juni, an der Fronleichnamprozession in Tittmoning. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr vor der Stiftskirche. Eine zahlreiche Beteiligung wäre schön.

### Kay

#### Imker halten Stammtisch ab

**Kay.** Der nächste Stammtisch des Imkervereins Salzachgau Kay-Tittmoning findet am Donnerstag, 15. Juni, ab 19 Uhr in Harmoning 16 bei Konrad Lechner statt. Neben der Ausgabe der Varroa-Behandlungsmittel kann auch das 2020 errichtete Bienenhaus besichtigt werden. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

#### Informationen zu Fronleichnam

**Kay.** Der Fronleichnamsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin in Kay findet am Donnerstag, 8. Juni, ab 18.45 Uhr statt. Die Ortsvereine sind zur Teilnahme mit ihren Fahnenabordnungen eingeladen, Vereinskleidung ist erwünscht. Besonders hervorzuheben zu diesem Hochfest sind die Firmlinge und Erstkommunionkinder. Im Vorfeld haben die Erstkommunionkinder ein Blumenbild für den Altar gelegt. Die kleineren Kinder dürfen ein Blumenkörbchen mitbringen. Die anschließende Prozession führt zum ersten Altar auf der Trostberger Straße bis zum zweiten Altar am Sportplatz, weiter über das Stadtfeld zum dritten Altar bis zum vierten Altar am Maibaum.

#### Spielenachmittag für Kayer Senioren

**Kay.** Ein Spielenachmittag für Senioren findet am morgigen Mittwoch ab 13.30 Uhr im Pfarrheim Kay statt. Es ist jeder willkommen, der einen geselligen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Spielen und Unterhaltung verbringen möchte.